

Ausbau der Berufsschule Kooki

Seit einigen Jahren erleben wir, wie die Nachfrage nach kaufmännisch oder handwerklich ausgebildeten Fachkräften ständig steigt. Nach einigen Startschwierigkeiten hat Torudes die vor 10 Jahren in Kooki gegründete Berufsschule mit großer Beharrlichkeit zum Erfolg geführt. Diese Schule wird nun modernisiert und vergrößert. Dabei setzen wir auf eine sehr praxisorientierte Ausbildung. Mit Hilfe einer befreundeten Hilfsorganisation konnten wir bereits ein neues Werkstattgebäude aufbauen, in diesem Jahr sollen moderne Ausrüstungen für alle Ausbildungsgänge folgen. Wir streben für die Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsbetrieben an, die ähnliche Konzepte und Ziele verfolgen.



Herstellen von Metallfenstern in einem Ausbildungsbetrieb

Kooki Community Hospital

Im 4ten Jahr entwickelt sich unser ‚Kooki Community Hospital‘ weiter positiv. Die Patientenzahlen sind wieder um 25 % gestiegen auf jetzt ca. 1000 / Monat, der Betrieb läuft stabil. Auf unserer Web-Page finden Sie dazu einen sehr informativen aktuellen Besuchsbericht von Dr. Daniela Kietzmann. Mit verstärkter Präsenz in den Gemeinden wollen wir auch in die Arbeit mit behinderten Kindern einsteigen, mittelfristig sollen unser Krankenhaus und die St. Andrea Kaahwa Schulen Anlaufstelle für behinderte Kinder aus der Region sein und Angebote für Ausbildungen, Therapien und andere Hilfeleistungen machen. Dieses Projekt werden wir zunächst durch die Finanzierung eines kleinen geländetauglichen Fahrzeugs unterstützen.



Behinderte Kinder in einem ugandischen Therapiezentrum

Gesundheitsstation Buryansungwe

Mit Unterstützung des BMZ und privaten Spenden bauen wir in Buryansungwe unsere zweite medizinische Einrichtung. Im Verbund mit dem Ibanda Hospital soll unsere Gesundheitsstation einige besondere Aufgaben übernehmen. So werden wir wieder eine Zahnklinik und auch einen Behandlungsraum für einen Augenarzt einrichten.



Das Fundament ist immer Ausdruck von Stabilität

Nach dem Vorbild von Kooki wird Torudes ein lokales Versicherungssystem aufbauen, womit teilnehmende Familien Untersuchungen und medizinische Beratungen kostenlos in Anspruch nehmen können. Wir wollen auch ‚community health workers‘ einsetzen, die zu Beratung und Hilfe in die Siedlungen und Familien gehen. So werden wir eine enge Bindung der Menschen im Umkreis mit ihrem Krankenhaus erreichen. Die offizielle Eröffnung ist für März 2021 geplant.

TOGETHER

Hilfe für Uganda e.V.



Jahresbericht 2019

Postfach 10 37 46 - 34037 Kassel

Tel.: 0561 / 60290431

E-Mail: info@tohifu.de

Web: www.tohifu.de

Bankverbindung Kasseler Sparkasse

IBAN: DE50 5205 0353 1235 9000 00

BIC: HELADEF1KAS

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir sind dankbar, dass wir gemeinsam mit Ihnen wieder vielen Menschen in Uganda helfen konnten.

Wir machen gute Fortschritte mit dem Ausbau unserer Berufsschulen, in Kooki haben wir bereits ein großes neues Werkstattgebäude errichtet.

Ganz besonders freuen wir uns über die Eröffnung des neuen Konvents in Kooki, sechs Ordensschwestern tun dort in den Gemeinden, im Krankenhaus und in den Schulen ihren Dienst. Das ist eine große Hilfe für die ganze Region.

Mit einer BMZ-Finanzierung haben wir in Buryansungwe mit dem Bau unserer zweiten Gesundheits-Station begonnen. Unser erfahrenes Technikteam wird wieder die Solarstromanlage dazu planen und vor Ort mit Unterstützung der Lehrlingsklassen unserer Berufsschule aufbauen. Bei diesem Projekt unterstützen uns das ‚Hilfswerk Deutscher Zahnärzte‘ und der Senior Expert Service.

Wir danken Ihnen allen für Ihre großzügigen Spenden und die tatkräftige Unterstützung unserer Projekte. Helfen Sie weiter mit, das Jahr 2020 wird wieder spannend werden!

Ihr TOGETHER Vorstand

Patenschaften



Kinder der Primary School Buryansungw

Die Zahl unserer Patenkinder hat sich 2019 bei knapp 400 eingependelt. 48 Patenschaften konnten im Laufe des Jahres neu vermittelt werden. 56 Jugendliche haben 2019 ihre Ausbildung abgeschlossen, darunter 6 ein Universitätsstudium.



Die Mädchen der St. Theresa Secondary School mit Sr. Jacinta, Ithungu und Leah

Wir unterstützen 21 Kinder an Primary Schulen, 198 Schüler an Secondary Schulen, 135 junge Erwachsene in Berufsausbildung und 43 Universitätsstudenten. Fast alle Patenkinder konnten wir auch 2019 auf einer langen Reise zu vielen Orten in Uganda besuchen.



Evelyn, Patricia und Catherine: begabte junge Studentinnen

Bei der beruflichen Ausbildung haben wir die Herausforderung, dass für immer mehr Berufe ein Abschluss mit einem Zertifikat nicht mehr ausreicht. Immer häufiger bitten Patenkinder darum, dass die Paten zusätzlich einen Diplomkurs finanzieren. Wir sind im Gespräch mit den Verantwortlichen in Uganda, um Kriterien festzulegen, nach denen ein Diplomkurs gefördert werden kann. Gesetzliche Vorgabe ist inzwischen, dass Lehrer an Primary Schulen nach der zweijährigen Ausbildung am College einen Diplomkurs machen müssen.

Geschichte einer Patenschaft

Als Herbert Ahimbisibwe 2001 in das Unterstützungsprogramm für hilfsbedürftige Schüler aufgenommen wurde, durchlebte seine Familie schwere Zeiten. Innerhalb kurzer Zeit waren 2 ältere Geschwister und sein Vater verstorben und die Mutter konnte das Schulgeld für den hochtalentierten Jungen nicht aufbringen.



Gertrud und Horst Vey übernahmen dann die Patenschaft, unterstützten Herbert während der gesamten Sekundarstufe und darüber hinaus noch während seines Studiums. Herbert wurde Landvermesser und fand nach seinem Studium eine Anstellung bei einer Firma in Kampala. In großen Gebieten Ugandas sind Grundstücke gar nicht vermessen, es wird viel gebaut und Arbeit gibt es genug. Herbert besitzt heute ein eigenes Messgerät und sein eigenes Unternehmen, auch dabei hat seine alte Patenfamilie ihm geholfen. Er lebt in Kampala, ist verheiratet und hat einen kleinen Sohn.